

BURGER für BÜRGER



Newsletter 07/2016 Klaus Burger MdL Wahlkreis 70 Sigmaringen



Liebe Parteifreundinnen und Freunde, sehr geehrte Damen und Herren,

Anschläge in Syrien, Afghanistan, Irak und jetzt in Japan, Belgien, Frankreich, München, Ansbach, Reutlingen. Bisher war alles irgendwie weit weg und nun doch ganz nah. Sicherlich ist die Welt nicht kleiner geworden, aber sie ist näher gekommen. Terror und Amok, das sind die Themen die uns in den letzten Wochen beschäftigt haben. Wir alle trauern um die Opfer und sind in Gedanken bei den Menschen die einen Angehörigen verloren haben. Mehr und mehr rückt nun, wie auch schon im letzten Jahr, das Thema Sicherheit in den Mittelpunkt. Und es gibt keinen Zweifel daran, dass es das Thema der Unionsparteien ist. Und so gilt es nun, wie im Koalitionsvertrag vereinbart, die Polizei und deren Möglichkeiten auszubauen. Innenminister Thomas Strobel wird in diesem Rahmen die Polizei mit zusätzlichen 1200 Stellen ausstatten und alles dafür tun, dass die Sicherheit der Menschen gewährleistet ist.

In Zukunft wird es aber wichtig sein, frühzeitig zu erkennen, von welchen Personen Gefahr ausgeht. Themen wie Vorratsdatenspeicherung, verschärfte erkennungsdienstliche Erfassungen auch und gerade für Asylbewerber, sichere Herkunftsstaaten und auch das von mir geforderte Thema der Obergrenze für Asylsuchende werden wieder auf den Tisch kommen müssen. Hier sind vor allem die linken Parteien gefordert, endlich auf Unionsforderungen einzugehen und sinnvolle Themen im Bundesrat nicht ständig zu blockieren. Was den Bereich Oberschwaben betrifft wird sich die Union für ein Polizeipräsidium in unserer Region einsetzen, um die Sicherheit für die Menschen vor Ort auszubauen.

Ihr



|1. Nebenabreden von Grünen und CDU: Veröffentlichung

CDU und GRÜNE veröffentlichen internes Arbeitsdokument

Mitteilung der CDU-Baden-
Württemberg vom 18.07.2016

„Die schriftlichen Nebenabreden zum grün-schwarzen Koalitionsvertrag sind als ein internes Arbeitsdokument der grün-schwarzen Koalition zu verstehen. Wo dies nötig ist, konkretisieren sie das, was im Koalitionsvertrag dargelegt ist. Sie schaffen Vertrauen und Verlässlichkeit zwischen den Koalitionspartnern, weil sie verhindern, dass später unterschiedliche Interpretationen und damit mögliche Konflikte entstehen. Wir haben zu keinem Zeitpunkt bestritten, dass es solche Nebenabreden gibt, um einige im Vertragstext formulierte Ziele zu konkretisieren beziehungsweise deren Umsetzung zu erleichtern.

Es geht nicht um politische Geheimniskrämerei, sondern um eine zusätzliche Absicherung des Vereinbarten. Wir bedauern es sehr, dass dieses Vorgehen nun zu Irritationen und Missverständnissen geführt hat. Deshalb haben wir uns dafür entschieden, das interne Arbeitsdokument hiermit öffentlich einsehbar zu machen.

Im grün-schwarzen Koalitionsvertrag haben wir festgehalten, dass wir solide Haushalte und die Schuldenbremse einhalten werden. Deshalb gibt es auch einen Finanzierungsvorbehalt, der im Koalitionsvertrag festgeschrieben ist. Beiden Koalitionspartnern geht es aber nicht nur um Konsolidierung, sondern auch um Investitionen, die das Land voranbringen. Dafür müssen finanzielle Spielräume vorhanden sein, wie sie durch zusätzliche Einnahmen oder durch Einsparungen an anderer Stelle entstehen. In den Nebenabreden wurden die Schwerpunkte definiert, die

prioritär umgesetzt werden sollen. Konkretisiert und entschieden werden einzelne Maßnahmen aber wie immer regulär mit der Aufstellung des Haushalts und dessen Befassung durch das Parlament. Durch die finanziellen Nebenabsprachen werden die Haushaltsberatungen der kommenden fünf Jahre nicht vorweggenommen.“

NEWSLETTER SPEZIAL



2. Gemeinsame Sitzung mit der CDU aus dem Zollernalbkreis

Sigmaringen und Zollernalbkreis wollen enger zusammenarbeiten. Die beiden CDU-Kreisverbände Sigmaringen und Zollernalb wollen künftig noch enger als bisher zusammenarbeiten. Dies war das Ergebnis einer gemeinsamen Kreisvorstandssitzung am vergangenen Montag. „Wir sind nicht nur ein gemeinsamer Bundestagswahlkreis, uns beschäftigen auch ähnliche Themen“, so der Sigmaringer Kreisvorsitzender Klaus Burger MdL.

An der Sitzung nahmen neben den beiden Kreisvorsitzenden Klaus Burger und Dörte Conradi auch die beiden Bundestagsabgeordneten Thomas Bareiß und Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz teil.

Klaus Burger geht davon aus, dass beide Seiten von einer Zusammenarbeit profitieren könnten. „Wir müssen nicht in allem das Rad neu erfinden – oft reicht auch ein Blick über den Tellerrand“; so der Abgeordnete. Die Themen Krankenhausversorgung, Infrastruktur und Demographie bewegen beide ländlich geprägten Kreise gleichermaßen. „Um für junge Menschen und Familien attraktiv zu bleiben, brauchen wir eine gute und moderne Infrastruktur in allen Bereichen.“ sagte Klaus Burger. Als Schwerpunkte nannte er die Themen Verkehrsanbindung, Gesundheitsversorgung, Pflegeeinrichtungen, Bildung und schnelles Internet. Im Hinblick auf die ebenfalls diskutierte Modernisierung der Parteiarbeit rief Burger die anwesenden Kreisvorstandsmitglieder und

Ortsvorsitzenden zu einer „Aktion 1+1“ auf. Jedes CDU-Mitglied solle zu Parteiveranstaltungen eine weitere Person mitbringen. „Es genügt nicht, wenn wir Veranstaltungen nur für uns selbst machen. Wir müssen uns auch nach außen noch besser öffnen“, so der Vorsitzende. Die Kreisverbände der CDU Zollernalb und Sigmaringen hätten in den zurückliegenden Wahlkämpfen immer wieder gezeigt, dass sie gut zusammenarbeiten. „Diese Zusammenarbeit wollen wir ausbauen“, so Klaus Burger.

UNTERWEGS IM LANDKREIS



Bild oben links: Hauptversammlung des CDU Stadtverbandes Hettingen. Es ging es auch um die Aufarbeitung des Wahlergebnisses. Klare Worte und eine ehrliche Kritik sind mir lieber als unentschlossen in die politische Zukunft zu gehen. Dankbar bin ich jedem Einzelnen, der sich wieder für ein Amt im Stadtverband zur Verfügung stellte.

Bild Mitte links: Im Rahmen einer Betriebsbesichtigung der Firma EXTRA Games Entertainment GmbH diskutierten wir verstärkt das Thema Sozialkonzept "Spielerschutz und Prävention". Die Firma hat aktuell 79 Auszubildende und bietet Aufstiegsmöglichkeiten in verschiedenen Berufszweigen. Gesellschafter Martin Restle und Geschäftsführer Martin Moßbrucker haben mir einen gut strukturierten Betrieb mit auffallend vielen jungen Mitarbeitern gezeigt.

Bild unten links: Mit Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch MdL bei der CVUA. Lebensmittelsicherheit ist uns wichtig. Die Landesanstalt in Sigmaringen leistet mit 120 Mitarbeiter/Innen wertvolle Dienste.

Bild unten rechts: Der Betriebsbesuch bei NMH, Alexander Frick hinterlässt bei mir positive Eindrücke eines schnell aufstrebenden Betriebes mit 120 Mitarbeitern/innen. Herr Frick nutzte die Gelegenheit und diskutierte mit mir, nicht nur als mittelständischer Unternehmer, sondern auch als Vorsitzender des Handels- und Gewerbevereins, über seine Verbesserungsvorschläge zum Arbeitszeitgesetz.



UNTERWEGS IM LANDKREIS



klostercafé
süssen
2016
9. Juli
14.00 Uhr
Einladung zur
ERÖFFNUNG



Bild oben links: Orte der Begegnung brauchen einen Segen! Bei der Eröffnung des Klostercafés im Kloster Süssen wurde dies deutlich. Aber auch das Schulfest der Göge-Schule stand im wahrsten Sinne des Wortes unter einem guten Stern. Über 160 Kinder erzählten singend wie das Weltall entstand.

Bild oben rechts: Fahrzeugweihe bei der Freiwilligen Feuerwehr in Bietingen. Bürgermeister Wolfgang Sigrist hat mit seinem Gemeinderat eine gute Entscheidung getroffen. Der Mannschaftstransportwagen (MTW) sorgt dafür, dass Feuerwehrleute im Notfall schnell an den Einsatzort kommen. Ich schloss mein Grußwort mit einer Bitte an den Hl. Florian: „Lass nie in aller Zeit durch einen Brand geschehen ein Leid. Und soll es doch einmal geschehen lass einen Feuerwehrmann/Frau zur Rettung daneben stehen.“

Bild unten links: Behördenleiterrunde: Wir besichtigen den Erweiterungs- u. Neubau der SRH Kliniken in Bad Saulgau. In den frei werdenden Räumen werden nach Fertigstellung, Medizinische Versorgungszentren (MVZ) einziehen. Dies sind Maßnahmen zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum.

Bild unten rechts: Die Sommertour von und mit Norbert Lins MdEP führte uns heute zur Bürgermeisterin Roswitha Beck nach Schwenningen, zur Betriebsbesichtigung des Familienunternehmens Stingel, in das Naturschutzzentrum und in die Erzabtei Kloster Beuron. Meine Zusammenfassung: vielfältig, ausgewogen, erfolgreich und nachhaltig!

